

Erscheint täglich
nachmittags mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis
monatlich 10 A, 1/2 jährl. 1.50 A
brünnl. zwei ins Haus. Durch
die Post bezogen 1.65 A.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsbeilage), durch
die Post nicht bezogen, kostet
monatlich 10 A, 1/2 jährlich 30 A.



Sozialdemokratisches Organ
für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißenfels-Zeitz,
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geißeckstraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegramm-Adresse: Volkblatt Halle.

Infektionsgefahr
betreffend für die spezialisierten
Bettstühle oder deren Raum
15 A für Wohnungs-
Bereits- und Veranlagungs-
angelegen 10 A.
Im besonderen kostet
loftet die Seite 60 A.
Inserate für die fällige
Kammergehen müssen spätestens bis
vormittags 1/2 Uhr in der
Expedition abgegeben sein.
Eingetragen in die Post-
zeitungsliste unter Nr. 7888
Telephon-Nr. 1047.

Nr. 12

Halle a. S., Dienstag den 16 Januar 1900.

11. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

127. Sitzung.
Sonabend, den 15. Januar 1900 1 Uhr.
Am Bundesratspräsident: Graf Wolodowsky.
Die zweite Staatsberatung wird fortgesetzt beim
Etat des Reichsanwalts des Innern.

Rat. 7. Allgemeine Fonds. In Titel 9, Förderung der
Binnenfischerei, werden 300000 Mark mehr geordert (bisher
55 000 M.).
Abg. Dr. Müller-Sagan (Freiw. Volksp.) bittet, die Ver-
stärkung des Deutschen Fischereiwesens weiter zu unterstützen
und bittet den Staatssekretär um Auskunft, in welcher Weise
die weitere wissenschaftliche Förderung der Fischereiwesen des
Fischereiwesens geschehen soll.

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff: Der Deutsche Fischerei-
verein sollte auf den Ausbau seiner lokalen Organisationen be-
achtet sein. In seinen wissenschaftlichen Bestrebungen wird er
durch die biologische Abteilung und eine Untersuchungsstation
in München unterstützt. Um die geordnete Grundlagedarstellung
eine geordnete Grundlagedarstellung zu geben, habe ich
kurz gefasste Vorträge herausgeben lassen.

Abg. Nicker (Freiw. Vereinig.) stimmt dem Staatssekretär
dabei bei, daß die biologischen Untersuchungen Hauptaufgabe
des Reiches sei und daß der Deutsche Fischereiwerein in seinen
lokalen Organisationen mehr praktisch wirken müsse.

Abg. Berman (Freiw. Vereinig.) hält die Förderung der bio-
logischen Untersuchungen durch den Fischereiwerein für sehr
wertvoll.

Der Titel wird bemittelt.
Im Titel 10 werden für Fernsagen eines deutschen Handels-
verkehrs 15 000 M. mehr geordert.

Abg. Pasche (natl.) wünscht, daß bei der Fernsagen des
Werkes die Landwirtschaft mehr berücksichtigt würde, wie dies
in den Vereinigten Staaten geschieht. Dort gäbe das land-
wirtschaftliche Ministerium einen Jahresbericht heraus, der jedem
Bürger auf Wunsch unentgeltlich geliefert würde.

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff: Ich halte es für
wichtig, die Kenntnis handelspolitischer Dinge möglichst zu
verbreiten durch authentische Darstellungen. Sollten dazu größere
Mittel erforderlich sein, so würde ich keinen Anstand nehmen,
sie in den Etat einzuflechten.

Titel 11—17 werden debattiert bemittelt.
Bei Titel 18 weist Abg. Gieshoff (Freiw. Vereinig.) darauf
hin, daß einem thüringischen Exportverein zur Einrichtung eines
Mittelweges kleiner industrieller Exportartikel eine finanzielle
Unterstützung erteilt sein soll und fragt an, ob diese tatsächlich
erfolgt ist.

Graf von Hofmannsdorff: Einer Genossenschaft von Handwerkern
und Kleinindustriellen ist eine Beihilfe von 15000 M. zur
Einrichtung eines Mittelweges in einem fernem Weltteil ge-
geben. Ich bitte dies gutzuheißen.

Abg. Müller-Sagan (Freiw. Vereinig.): Es wird behauptet,
der Verein habe die Unterstützung benutzt, um billiger liefern
zu können als die Konkurrenten. Dann müßte die Unterstützung
wieder entzogen werden.

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff bittet zu berücksichtigen,
daß es sich nur um eine einmalige Unterstützung handle. Die
Konkurrenz sei nicht gefährdet worden.
Darauf wird Titel 18 genehmigt.

Es folgt die Beratung des Rat. 7: Reichs-Kommissar
riate. Titel 1 wird debattiert bemittelt.

Bei Titel 2 fragt Abg. Gieshoff (Freiw. Vereinig.) an, wie
es mit der Zulassung der Neigungskursanten zum medi-
zinischen Studium künftig gehalten werden solle.

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff: Ich könnte es mir sehr
wohl denken, daß den Neigungskursanten der Zutritt zum
ärztlichen Beruf geöffnet werden kann, wenn vielleicht einige
Veränderungen in dem Studium vorgenommen werden. Das
ist aber nur meine persönliche Ansicht, die Stellung der
Regierung zu dieser Frage kenne ich nicht.

Abg. Schrader (Freiw. Vereinig.) begründet diese Erklärung
des Staatssekretärs und wünscht, daß es ihm gelingen möge,
mit seiner Ansicht bei der Regierung durchzudringen.

Abg. Müller-Sagan: Der Herr Staatssekretär hat das
Frauenstudium berührt. Wie man auch zu der Frauenfrage
sehen mag, jedenfalls muß man verlangen, daß das Reich
endlich einen Schritt thut, um den Forderungen der Zeit ge-
recht zu werden. In den Einzelheiten müssen die Schranken
festen, welche nach heute den Frauen den Zutritt in eine Hoch-
schule verwehren. — Ferner bin ich dafür, an die Vorbildung
der Studierenden der Tierarzneikunde künftig dieselben An-
forderungen zu stellen, wie an die übrigen Mediziner. Die An-
forderungen die man heutzutage an die Tierärzte in wissen-
schaftlicher Beziehung stellt, sind gegen früher bedeutend ge-
stiegen, während die Tierärzte gesellschaftlich unter den Ärzten
stehen.

Abg. Nicker (Freiw. V.): In Bezug auf die Zulassung der
Frauen zum ärztlichen Studium möchte endlich etwas Wirk-
liches erreicht werden, die weibliche Arbeit ist heute einfach ein
Gebot der Gerechtigkeit. Sehr richtig! Wenn die Frauen
dieselben Vorbildungen erfüllen, wie die Männer, muß man
sie auch mit denselben Rechten zum Studium zulassen.

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff: In Deutschland sind die
Vorbildungen zum Veterinärstudium verwickelt worden. Die
Folge ist aber nur gewesen, daß sich der Zutritt zu diesem
Studium vermindert hat — Was das medizinische Studium
der Frauen anlangt, so soll eine Bundesratsverordnung er-
lassen werden, wonach auch die Frauen, die früher auswärts
studiert haben, zum ärztlichen Examen zugelassen werden
sollen.

Abg. Oertel (natl.): Die Forderung weiblicher Ärzte halte
auch ich für eine Förderung der Gerechtigkeit. — Die Zulassung
von Neigungskursanten zum medizinischen Studium
halte ich für durchaus begründet.

Der Titel wird bemittelt.
Beim Titel 3 Kommission für Arbeiterstatistik regt
Abg. Reichhaus (Soz.) Erhebungen über die Lage der Spiel-
warenindustrie in Thüringen an. — Es herrschen dort ähnlich
traurige Zustände, wie in der Konfektion, zu ihrer Beseitigung

ist aber bisher noch nichts geschehen. Die Art des Betriebes
— Hausindustrie — und die Preisdrücker der Fabrikanten
trägt die Hauptlast an den dortigen Zuständen. Für ein
Dutzend Buppen von 23 Zentimeter Länge werden 95 Pf. ge-
zahlt und außerdem müssen die Arbeiter noch das Material
selbst liefern, die Anforten dafür bezahlen sich auf 65 Pf., so
daß der wirkliche Verdienst für ein Dutzend Buppen 12 Pf.
beträgt. (Görtl. hört h. d. Soz.) Wenn die Leute mal einen
Gund haben, essen sie Fleisch, sonst nähren sie sich von Kar-
toffeln. Die Soldatinnen, die mitten im Winter leben, haben
trotzdem Mangel an Material für ihre Arbeit. Das liegt
daran, daß die Weibchen der Fortverwertung durch künstliche
Mittel bei den Verleerungen den Preis für das Holz in die
Höhe treibt. Die zwei bis drei Millionen Ueberflüssige, welche
sie jährlich macht, kann man unter diesen Umständen wohl mit
Recht als Blutgeld bezeichnen. Während Landwirte aus
Schätzen sich in den Thüringischen Bergen Erholung suchen,
beruht trotz der ohnehin harten Arbeit der Arbeiter dort in-
folge der traurigen Wohnungsverhältnisse und teuren Lebens-
mittel die Hungerkinder in erschreckendem Maße. Ein
Staat, der sich anmacht, an der Spitze der Kulturstaaten zu
marschieren, darf solche Zustände in seinem Lande nicht dulden.
(Görtl. h. d. Soz.)

Staatssekretär Graf von Hofmannsdorff: Ich gebe zu, daß
in der Hausindustrie die Leute in ungenügenden Räumen ar-
beiten, daß die Löhne sehr niedrig sind und daß vielfach eine
unverantwortliche Ausbeutung, besonders der Kinder herrscht.
Wir werden uns auch mit diesen Zuständen einmütig beschäf-
tigen, generelle Verordnungen können aber nicht erlassen werden,
da die Herstellungsmethoden in der Hausindustrie ganz ver-
schiedene sind. — Im übrigen erhebe ich nicht, warum diese Ar-
beiter, wenn ihre Lage wirklich so überaus traurig ist, wie sie
der Herr Vorredner schildert, bei der Arbeit ansetzen und
auf das Land gehen, wo die Löhne höher freigen. (Waden bei
den Soz.) Der Vorwurf gegen die Meiningische Fort-
verwertung ist nicht begründet, sie darf als fiskalische Verwaltung
eine gewisse Macht, sondern muss den Preis nehmen, der ihr
in Konkurrenzmarkt angeboten wird.
Abg. Reichhaus (Soz.) erwidert dem Staatssekretär, die
Hauptgrund an den schlechten Zuständen trage die Regierung,
wollte sie alles gehen lassen, wie es geht. Die meiningische Re-
gierung ist gerade die Schuldige in die Höhe. Wenn er da von
einem Blutgeld gesprochen habe, sei er gewiß nicht zu weit
gegangen.

Vizepräsident von Frese: Der Ausdruck Blutgeld ist in
diesem Zusammenhang unzulässig. (Ausdr. links.)

Abg. Weibel (Soz.) weist auf die Notwendigkeit hin, die Ar-
beiterausbeutung auf die Seimarbeit auszubehalten. Beson-
ders beim Eisen geht es in der Seimarbeit der Eisenerz-
industrie, über mühsam Kontrollenregeln ergriffen werden.
In der Hausindustrie beschäftigen Leute sind in ihrer ein-
seitigen Tätigkeit groß geworden, so daß sie für andere Ar-
beiten fast untauglich sind. Die Kommission für Arbeiterstatistik
sollte sich dieser Materie beschäftigen, sie würde ein dankbares
Arbeitsfeld finden. Der Abg. Dr. Oertel hat behauptet, daß sich
zur Wanderarbeiter Vermehrung der Arbeitermeister ge-
gangen bin. Dazu fehlte mir Zeit und Luft. Ich weiß, wie un-
beredert die Wünsche der Arbeitermeister sind. Ich kann der
Regierung nur raten, ihrem Verlangen nicht nachzugeben. In
den Kreisen der Arbeiterstellen herrscht große Verwirrung, die
sich im nächsten Frühjahr in einer Anzahl großer Städte in
großen Arbeiterkreuzen Luft machen wird. Die Kommission für
Arbeiterstatistik hat sich auch mit den Zuständen im Gastwirt-
gewerbe beschäftigt, es sind aber keine handgreiflichen Dinge zu
Lage gekommen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine Minderheit von acht
Stunden empfohlen. Für außerordentliche Anwesenheiten des
Personalis in der Arbeitszeit ist festzustellen. Werthvollere
sind die Vordränge, die das Reichsgesundheitsamt nach dieser
Richtung gemacht hat, von der Mehrheit der Kommission sind
berücksichtigt. Die Kommission hat nur eine M

Joßmann ist 48 Jahre alt, verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

Wagbezug. Ein Opfer seines Berufes wurde der Dreimer Franz Stoll, der kurz nach der Abfahrt eines Zuges vom Hauptbahnhof Wagbezug vom Regen gefallen und infolge der erlittenen Verletzungen sofort verstarb. Der 38jährige Mann hinterließ eine Frau mit drei Kindern.

Wardelgen. Besuchte Brunnenvergiftung. Einem hiesigen Eigentümer wurde in vorerwähnter Wode ein fremder Fremdenhund in den angeordneten Brunnen geworfen und erstickt. Die Fäher haben die dem Brunnen hienach befindlichen Kesseln, um sie in den Hund unter Wasser zu halten, und die Gesundheit zu vermeiden; dieses ist jedoch misslungen und fand man den toten Hund am nächsten Morgen an der Oberfläche des Wassers vor.

Keine Provinzial-Nachrichten. In der Wollfische Märgerei in Erfurt fiel beim Herausgehen aus dem Keller der Arbeiter Menge wieder hinterherhinunter und schlug sich demselben Hinterkopf auf, daß er bald darauf starb. In derselben Stadt wurde bei einer Hochzeit das junge Ehepaar und der Vater der Braut von einem eindringenden jungen Manne, der sich ohne weiteres unter die Hochzeitsgäste mischte und auf Aufforderung sich nicht entfernte, blutig geschlagen. Die Braut war demnach mit Blut überlaufen, daß sich das Brautkleid voll wurde. — Am Streite nach in Witterfeld ein Chemann seine Frau mit einem Messer in den Rücken. Darnach wollte er sich selbst das Leben nehmen und schritt sich in den Hals, so daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte. Die Verletzung der Frau ist nur leichter Natur. — Beim Aufsteigen der Turmuhre in Unterwiederstedt riß der Strang, an dem das etwa 1 Zentner schwere große Gewicht hing. Das Gewicht fiel etwa 5 Meter herab, durchschlug die Decke des Grundes der Kirche und zertrümmerte im Innern noch eine Anzahl Stühle. Zum Glück ist niemand dabei zu Schaden gekommen. — Von einer niederliegenden Ecke wurde in Neudorf dem Ackermann Knechtwender das Hufgitar zerissen und die Brust verletzt. Er starb am nächsten Tage. In der Nähe von Witterfeld wurde der Dienstknecht Hartmann von Bedrievor von seinem Gelehr überfahren. Er starb an den erlittenen Verletzungen. — In Weissenfels ließ sich ein in einer Eisenhandlung beschäftigter junger Mann in eine dreijährige Verlobung. Die Jünger drangen ihm durch den Oberkiebel und er erlitt großen Blutverlust.

Gerichtsleal. Schwurgericht. Falle, den 13. Januar. Meined. Aus der Untersuchungsbüro vorgeführt wurde der Schlosser Wilhelm von ab 11 aus Langenbogen, geb. zu Gistra in Cöddin, 30 Jahre alt. Der Angeklagte soll am 5. Oktober 1898 vor dem hiesigen Amtsgericht in dem Ehegerichtsverfahren gegen Frau S. einen Meineid gestanden und eine falsche schriftliche Bestätigung abgegeben haben. Der Angeklagte erklärte sich für nicht schuldig. Die ihm zur Last gelegte Angelegenheit soll im folgenden Vorhang: Im Jahre 1895 kam der Angeklagte nach Böhmen und lernte dort die Eheleute Rossmeyer kennen. Er ließ bei der Frau S. seine Hände reinigen, ging dort ein

und aus und zog schließlich zu S. in Leipzig. Nach und nach wurde das Verhältnis zwischen Frau S. und dem Angeklagten sehr intim. S. behandelte seine Frau nicht und der Angeklagte legte sich für sie in das Mittel, indem er den Chemann wegen Mißhandlung seiner Frau wiederholt zur Rede stellte. Darauf soll sich ein Eheverhältnis zwischen dem Angeklagten und der Frau S. gebildet haben. Es entstand ein feindseliges Verhältnis zwischen Rossmeyer und dem Angeklagten und die Folge davon war, daß Frau S. im Juli 1897 ihren Mann verließ und mit ihren 5 Kindern zu ihren Eltern nach Langenbogen bei Halle zog. Der Angeklagte begleitete Frau S. auf der Reise nach Langenbogen, kam aber dann nach Böhmen wieder zurück und soll dann dem Bruder der Frau S., Arbeiter Seime, der damals auch in Böhmen war, geizig haben. Der Rossmeyer war sehr wütend, daß er um die Götze gebracht wurde. Der Angeklagte soll auch zu jener Zeit gesagt haben, den er der Rossmeyer gegen heiraten möchte. Nach längerem Briefwechsel zwischen Frau S. und dem Angeklagten ging letzterer ebenfalls nach Böhmen nach Langenbogen und zog zu den Eltern der Frau S. Dort soll Angeklagter nun mit der S. gelebt haben. Der Chemann S. bekam Kenntnis davon und reichte dann die Ehegerichtsverfahren ein. Der Angeklagte wurde dann verurteilt, stellte sich in Abrede, mit der Frau S. Ehebruch getrieben zu haben und bestritt besonders, mehrere Briefe des in Frage kommende Inhalts an Frau S. geschrieben zu haben. Der Angeklagte soll auch den Angeklagten begleitet Frau S. auf der Reise, die Eheleute der Frau Rossmeyer heiraten zu können. Aus dieser Sache wurde aber nichts. Der Ehegerichtsprozess spielte in Böhmen und S. S. S. ist geschieden, nicht wegen Ehebruchs, sondern wegen ehelicher Verlassung. Frau S. wurde als der allein schuldige Teil erklärt. Frau S. behauptet aber auch heute, mit dem Angeklagten den Ehebruch getrieben zu haben. Frau S. bestritt auch, den dem Angeklagten belastenden Briefe geschrieben zu haben. Somit ergab die bis in den Ehegerichtsprozess sich beziehende unianerliche Beweisannahme kein klares Bild über die in Frage kommenden tatsächlichen Angelegenheiten. Das Sachverhältnis ergab sich so, wie in dem vorliegenden Bericht nach wie vor erhebblich in Betracht. Die beiden wegen wesentlichen Meinens gestellten Fragen wurden von den Geschworenen nach kurzer Beratung verneint, worauf sofortige Freisprechung und die Sanktionierung des Angeklagten erfolgte.

Vermischtes. * Des großen Schützen Crispio Sohn ist am Freitag in Rom wegen eines Juwelen diebstahls zu vier Jahren Zuchthaus in conuincamur verurteilt worden. Der Prozeß hat fünf Jahre gedauert. Der laubere Vater hat seinen lauberen Sohn verurteilt nach Rom gefahren, so daß ihm die Verurteilung weiter nichts schadet. * Brennerer Dampfer. Aus New York wird gemeldet: Ein unbekannter Dampfer treibt in brennendem Zustande in der Mariabai bei Neu-Island. Alle Personen des Schiffes waren tot. * Eine Jahresfeier hat die Berliner Universität am Sonntag abgehalten. Der Rektor von Wilamowitz-Möllner hielt eine fromme und patriotische Rede. Der Wang eines Walms behaglich die Feier. So hat die Vertretung der deutschen Wissenschaft den Beginn des 20. Jahrhunderts gefeiert.

Ein Schiff, das sich selbst zettelt. Ein verhängnisvoller Schiff-Zusammenstoß ereignete sich Montag vormittag auf der Unterelbe. Der russische Dampfer „Ulja“ kam mit Getreide von Dossia auf der Elbe an er hätte gegen den russischen Schiff „Sibirien“ verstoßen zu können, schon 12 Tonnen feiner Ladung in den Kesselröhren verbrannt. Montag vormittag ging der „Ulja“ einbaumwärts. Lie dabei aus dem Steuer und traf den ihm entgegenkommenden Dampfer „Mercur“ am Bedford-Bühnenfeld. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der „Ulja“ den „Mercur“ bis zur Mitte des Decks aufschnitt. Der „Mercur“ erhielt ein Loch, das wohl 30 Fuß breit ist und bis weit unterhalb der Wasserlinie reicht. Der „Mercur“ begann sofort zu sinken; das Hinterdeck neigte sich aufwärts; seine Mannschaft eilte deshalb schleunig zum Bord des „Ulja“. Raum waren alle Leute in Sicherheit, da ereignete sich ein eigenartiger und sehr seltsamer Vorfall. „Der Mercur“, dessen Maschine nicht abgehakt worden war, kam frei von dem „Ulja“. Infolge der arbeitenden Maschine eilte das Schiff fort, ließ im letzten Augen auger über das nördliche Fahrwasser des Elbstroms und rampte mit voller Fahrt auf den „Ulja“ und hinan, wo es liegen blieb. Gefahr, daß der „Mercur“ vollständig wegginge, fern, war jetzt nicht mehr vorhanden, und deshalb begab sich die Mannschaft an Bord des Schiffes zurück. — Die „Ulja“ kam mit geringerer Beschädigung am Tag davon.

Aus dem Reich. Leipzig. Professor D. u. d. M. München (wird) nochmals im Bund über die heutige Rechtsprechung in Deutschland. Vom Schulung wurde ihm wieder das Recht entgegen am Bord des „Ulja“. Raum waren alle Leute in Sicherheit, da ereignete sich ein eigenartiger und sehr seltsamer Vorfall. „Der Mercur“, dessen Maschine nicht abgehakt worden war, kam frei von dem „Ulja“. Infolge der arbeitenden Maschine eilte das Schiff fort, ließ im letzten Augen auger über das nördliche Fahrwasser des Elbstroms und rampte mit voller Fahrt auf den „Ulja“ und hinan, wo es liegen blieb. Gefahr, daß der „Mercur“ vollständig wegginge, fern, war jetzt nicht mehr vorhanden, und deshalb begab sich die Mannschaft an Bord des Schiffes zurück. — Die „Ulja“ kam mit geringerer Beschädigung am Tag davon.

Verantwortlicher Redakteur: A. Weismann in Halle.

Gesichts-Masken.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Verband der Bau-, Erd- und gewerbli. Hilfsarbeiter Deutschlands. Zahlreiche Halle a. S.

Dienstag den 16. Januar abends 8 Uhr in Taulmanns Restaurant, Gartenstraße 7.

Versammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Kollegen Bauer über Arbeiterfrage. 2. Abrechnung vom IV. Quartal 1898. 3. Abrechnung vom Quartalsfonds. 4. Abrechnung der Franzosen und Wahl eines Kassierers hierzu. 5. Verbandsangelegenheiten. 6. Verschiedenes. Es ist Pflicht aller Mitglieder in dieser Versammlung zu erscheinen. Der Wohlwollendste.

Radfahrerverein „Stern“ zu Halle a. S.

Mittwoch den 17. Januar abends 8 Uhr im Vereinslokal Resta. zum Salazarer, Archkapitänstraße 2.

Mitglieder-Versammlung. Es ladet hiermit ergebenst ein Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein für Siebichenstein u. Umg.

Mittwoch in G. Ehrhardts Restaurant, Trothaerstraße 20.

Versammlung. Tagesordnung: Schaustellung von belgischen Meisen-Kaninchen. Der Vorstand.

Stammtisch zum Kreuz Nr. 113.

Zu unserem am Sonntag den 28. Januar von abends 8 Uhr im Gesellschaftshaus „Hohenzollern“ stattfindenden

Masken-Ball

ladet Freunde und Gönner ergebenst ein. Der Vorstand. Zuquartieren a 30 Pf. sind im Vereinslokal, Herrenstr. 11, bei Herrn Engel (Hohenzollern) sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben. Ohne Karte kein Zutritt. Eintritt für Herrenmasken 1 Mk. für Damenmasken 50 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir, ergebenst mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage

Mersburgerstrasse 30

Drogen- und Farben-Handlung

unter der Firma Krenz-Drogerie, Inhaber: Wilhelm Blochwitz, eröffnet habe.

Bei Bedarf in meinen Artikeln mich bestens empfohlen haltend, zeichnet

Halle den 15. Januar 1900. Wilhelm Blochwitz.

Goldene Medaille. Bruchleidenden. empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe getragenen, solid und Dauerhaft gearbeiteten Gürtelbruchbänder ohne Federn. Leib- und Brustbänder. Für jeden Bruchleiden Extra-Anfertigung deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Versuch wie bei Federbändern. Mein Vertreter ist Müller vor und nimmt Bestellungen entgegen in Halle a. S. Donnerstag den 18. Januar und Freitag den 19. Januar 8-5 Hotel Stadt Bernburg, Brandstraße 12. L. Rogisch, Stuttgart, Reichenstraße 6.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: R. Richards. Dienstag den 16. Januar 1900 122. Vorst. im B.-M. 83. Abonn.-Vorst. 2. Viertel. Farbe: Blau.

Der Wildschütz.

Rom. Oper in 3 Akten v. A. Vorhins. Hiermit: Weiskner Porzellan. Pantomimisches Ballet in 1 Akt. Mittwoch den 17. Januar 1900 123. Vorst. im B.-M. 40. Vorst. auß. Abonn. 3. Viertel. Goshpiel des Charakter-Komikers C. W. Müller.

Der Hund der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Aufzügen von Franz und Paul Schönlank. Emanuel Strieler. C. W. Müller a. G.

Thalia-Theater.

Dienstag den 16. Januar 1900 Goshpiel Ferdin.-ad Bonn

Aminto.

Lustspiel in 4 Akten von Ferd. Bonn. Mittwoch den 17. Januar 1900

Buß und Meidenbach.

Mittwoch den 17. Januar 1900

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Winkler. Heute Montag abend

Leichtes Auftreten:

Vraag-Preis. — Barnum. — Warrington. — Des Rudolfs. — Jean Paul. — Marg. Karlen. — La belle Ardis. — Emma Walter. — Der Straßenräuber. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Von Voriger dieh. Anstimmtes erhalt. an Abendstunden 1-6 Bilette zu folgend. Vorzugspreisen: 1. Platz 30 Pf. Balkon 40 Pf. Saal 20 Pf. Gallerie 20 Pf. Morgen Dienstag: Vollständig neuer Spielplan.

Hermann Kuge's Restaur.

Zeilschstraße 11a. Dienstag den 16. Jan. Schlachte-Fest. Früh 9 Uhr Schlachtefest, abends 8 Uhr.

Von Montag ab stehen gegen u. kleine Schlachtefest zum Verkauf. Vollmar Richter, Viehhändler, Trotha, Magdeburgerstr. 80.

Sechsmünzen à 50 u. 75 Pf. so lange Vorrat. Remer, Marktstr. 14.

Wahlhalla-Theater.

Direktion: Richard Subert. Montag den 15. Januar

Leichtes Auftreten!

Die George Orsall-Gesellschaft. Pantomimen-Darsteller. La Belle. Die E. W. Hilda-Truppe. Brauerei-Porter-Altobaten. Leben und Treiben im Zigeuner-Lager. — Brothers Sarrino. Jongleur in Bongelien über Ramier. — Die Gesellschaft v. Deelen. Darsteller von Hildebrandt, Marcow-Bildern. — Miss Fox, Serpentin u. Fantolie-Längerin. (Sensationell). — Mr. Harry Henry, musikal. Fantast. — Wille, Adrienne Gannon. Tropen-Geschichten mit ihrem Helden-Lustspiel, ausgeführt von fünf Damen. — Fräulein Hanny Luxa, exzentrische Trolcher-Gängerin. — Herr Philipp Nickel, Original-Gejangs-u. Charakter-Humorist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

G. Ehrhardts Restaurant

Giebichenstein. Dienstag den 16. Januar 1900

Uebung des Hallischen Bandonion-Klubs.

Dirigent: O. Kemmer, Leipzig. Gäste willkommen.

Rosches Restaurant

Kellnerstr. 7. Dienstag den 16. Jan.

gr. Schlachtefest.

Hierzu ladet ein D. D.

Gasthof zum Schladthof

Zeitz. Dienstag den 16. Januar

Kaffee-Kränzchen.

Ergeb. ladet ein Albert Etzold.

Franziskanerkeller, Zeitz

Dienstag den 16. Januar

Kaffeekränzchen.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein H. Kühn.

Die allerbilligsten neuen dauerhaft Möbel, reell!

Spiegel u. Polsterwaren

kauft man nur bei

S. Rosenberg, Al. Ulrichstr. 13a, I.

Kanonöfen

von 4 Mark an



Christian Glaser,

Gr. Klausstraße 24.

Alle Sparmarken,

aufser Farbe rot, verlieren mit Ende Januar ihre Gültigkeit und können daher feinstmögliche mehr Verächtlichkeit finden.

Hall. Kaffee- u. Kakao-Versand-Gesellschaft

Otto Borschein,

Mittelstr. 21 neben Gr. Steinstr. 14.

Mein Kaffee-Eisalon befindet sich Schützenhof 1. Ausk. 110.

Kat und Silbe in allen Preislagen. Langjährige praktische Erfahrungen.

Ladde-Eck, Kompost-Brat., Magdeburgerstraße 9.

Vormittags 8 bis 12 Uhr.

Ad wohne jetzt Weichenfels, 27 Fischgasse 27. Horack, Weidenmarterin.

Bettstelle mit Matratze, Stuhlputz, Bettfahne, Kleiderkasten, Kissen, Gardin, Spiegel, Tisch, Stühle und Sofa billig zu verkaufen. Leisinger 34.

Elegante Mästenstoffe zu verkaufen

Gr. Ulrichstraße 68, II.

Bringe meine

Reparatur-Werkstatt

für alle Arten Schußwaren bei billigen Preisen in empfehlender Erinnerung. Bahrmann, Schützenstr. 24.

Einem Landbürgerchen

14-15 Jahre alt sofort gesucht. Zu tragen Exped. des Blattes.